

Frankfurt am Main, 30. Dezember 2016

DB Regio

Abwehrgel: letztes Mittel zur Notwehr

In einigen Regionen Deutschlands nimmt die Gewalt gegen das Zugpersonal stetig zu, andernorts bleibt der Stand unverändert hoch. DB Regio nimmt dies nun zum Anlass, die Beschäftigten in einem Pilotprojekt mit Abwehrgel auszustatten.

Die GDL unterstützt sinnvolle Maßnahmen zum Schutz des Zugpersonals und wird den Pilotversuch kritisch und kontrollierend begleiten. Dies entbindet den Arbeitgeber aber nicht von der konsequenten Anwendung der gegebenen rechtlichen und gesetzlichen Regelungen. Zudem erfolgt die Zustimmung der GDL nur unter strikter Beachtung der folgenden Voraussetzungen:

1. **Deeskalation:** Vor der Verwendung des Abwehrgels müssen sich die Mitarbeiter um eine gütliche Bereinigung der Situation bemühen.
2. **Eigensicherung:** Scheitert dies, müssen die Mitarbeiter versuchen, den Aggressor durch klare Aussagen (etwa durch Hinweise auf die rechtliche Lage) auf Abstand zu halten und sich vorrangig selbst zu schützen.
3. **Rückzug:** Bleibt auch dies erfolglos, haben sich die Mitarbeiter vom Aggressor und dem Gefährdungsort zurückziehen.
4. **Notwehr:** Erst wenn die zuvor genannten Maßnahmen ohne Wirkung bleiben, sollen die Mitarbeiter das Abwehrgel anwenden. Dabei ist unbedingt darauf zu achten, den Gebrauch des Mittels vorher deutlich und weithin vernehmbar anzukündigen.

Darüber hinaus ist zwingend die Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung nach der DB-internen Richtlinie 132.0135 vorzunehmen.

Von der oft zu hörenden Forderung nach Pfefferspray rät die GDL dringend ab, da dieses scheinbar so patente „Allheilmittel“ zahlreiche Risiken birgt. So kann es sich weiträumig verteilen und völlig unbeteiligte Personen in Mitleidenschaft ziehen. Dadurch drohen Reisenden gesundheitliche Schäden und dem Zugpersonal juristische Folgen. Und genau hiervor gilt es, die Beschäftigten zu schützen. Kurzum: Die GDL sieht in der Ausstattung mit Abwehrgel ein letztes Mittel zur Notwehr, beharrt aber auf der umfassenden Einhaltung der zugrundeliegenden Regularien.